

Schneeflocke

Eine schmerzhaftes Erkenntnis

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Severus Snape macht eines Nachts eine Erkenntnis, die ihn wirklich bis ins Mark trifft. Sein neu erworbenes Wissen muß er mit jemandem teilen, und wer würde sich da besser eignen als Dumbledore?

Vorwort

Natürlich gehören mir die Figuren und Handlungsorte dieser FF nicht, werden sie auch niemals tun, ebenso wenig wie ich hiermit Geld verdiene.

Sollte sich jemand von dieser FF angegriffen oder verletzt fühlen, das lag nicht in meiner Absicht.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Severus und Hermine

Prolog

Prolog

“Nein!! Alles, nur bitte, bitte das nicht, Albus, ALBUS!!!!!!!!!!”

Dieser ohrenbetäubende Hilferuf hallte durch die Kerker Hogwarts, durchbrach die Stille, die zu solch nachtschlafender Stunde in der Schule herrschte. Niemals zuvor hatte man Severus Snape schreien hören, so daß selbst die Geister sich irritierte Blicke zuwarfen, war man derartiges vom Tränkemeister Hogwarts doch nicht gehört.

So verwundert es nicht, daß dieser Hilferuf, obwohl in den Kerkern ausgestoßen, recht schnell den Weg an das Ohr des schlafenden Professor Dumbledores fand. Für einen Poltergeist ist immerhin auch die Nachtruhe des Direktors heilig, wenn es um etwas ging, das ihm am Herzen lag und ein schreiender Professor Snape, also bitte!

Dumbledore brauchte auch nicht lange um wach zu werden, zum einen weil es den Anschein hat als bräuchte dieser Mann prinzipiell keinen Schlaf, zum anderen, na s. o.. Severus ‘schreit’! Rasch schlüpfte er in seine Pantoffeln, zog seinen Morgenmantel über sein Nachthemd und verließ dann rasch seine Räume, gerade noch die Schlafmütze abnehmend.

Natürlich waren zu dieser Zeit keine Schüler mehr in den Gängen unterwegs, Dumbledore legte großen Wert auf die Einhaltung der Sperrstunde, so erreichte er ohne irgendwelche Zwischenfälle die Kerker und damit die Räumlichkeiten des Professors für Zaubersprüche. Er klopfte nur knapp an dessen Tür, ehe er eintrat und verwundert feststellte, daß die Schutzzauber sich einmal mehr wie von selbst aufhoben.

In sich zusammen gesunken sah er den jüngeren Mann, dessen schwarze Haare ihm wie ein Vorhang vor das Gesicht fielen. Er war blass, so unglaublich blass, wie Dumbledore ihn selten zuvor gesehen hatte. Irgend etwas mußte ihn zutiefst getroffen haben, was dem Direktor einen kalten Schauer über den Rücken jagte.

“Severus...”

Langsam ging Albus auf den Tränkemeister zu, den Blick prüfend auf dessen eingefallenes Gesicht gerichtet. “Was ist passiert? Peeves sagte...”

“Ach, dieses Tratschweib von einem Poltergeist ist gleich losgeschwebt um dich zu holen, ja?”

“Ja sicher, wenn du hier durch die Kerker brüllst und nach mir rufst, lag wohl nahe, daß du mit mir sprechen möchtest und sogar ich hab hier unten keine Ohren. Also beschwer dich nicht und sag mir, was los ist!”

Severus sah den Direktor aus müden, resigniert wirkenden Augen an, begleitet von einem Schulterzucken. “Es... fällt mir schwer es zu sagen Albus, ich weiß, daß es dich treffen wird...”

Dumbledore straffe unwillkürlich die Schulter. “Ganz gleich was es ist Severus, wir werden das zusammen schaffen. Ist es Voldemort?”

“Nein.”

Dumbledore überlegte. “Harry?”

“Nein.”

Dumbledore überlegte weiter. Langsam wurde es schwierig, gingen ihm die Möglichkeiten aus. “Hm, Sirius?”

“Nein.”

“Remus?”

“Nein.”

Nun war sogar ein Albus Dumbledore mit seinem Latein am Ende. Wer konnte Severus so derart in Verärgerung versetzt haben? Er versuchte die andere Schiene: “Lucius?”

“Nein.”

“Pettigrew?”

Snape schnaubte abfällig, allerdings folgte hierauf wieder ein klares: “Nein.”

Dumbledore überlegte erneut, als ihm ein Geistesblitz kam und er sich hoffnungsvoll erkundigte: “Rowling?”

“Nein, kenne ich nicht, will ich nicht kennen.”

Gut, wer könnte das besser verstehen als Albus? Doch viel brachte ihm diese Auskunft nun auch nicht. “Es tut mir leid Severus, aber wenn du mir nicht sagst, was dich beschäftigt, kann ich dir nicht helfen...”

“Sie haben es getan Albus...”

Der Direktor sah alarmiert auf. “Wer hat was getan?”, erkundigte er sich eindringlich, wobei sein Blick nun deutliche Sorge annahm.

Snape hob ergebend die Arme und seufzte leise. “Sie haben... Fanfiktions über uns geschrieben!”

T.b.c.

Soweit der kleine Einstieg, im ersten Kapitel wird Snape mit Dumbi über seine zahlreichen Beziehungen zu Miss Granger diskutieren ;-)

Bevor ihr geht, laßt mir doch bitte ein Review da :-)

Severus und Hermine

“Ganz ruhig Severus...”

Dumbledore beruhigende Stimme sprach leise auf den gänzlich aufgebrachten Mann ein. Selten zuvor hatte er Severus in einer derartigen Verfassung gesehen, wie eben gerade in diesem Moment.

“Erzähl es mir einfach und schön der Reihe nach.”

Der Direktor grübelte, räusperte sich leicht und zog seinen Zauberstab, um sich einen Sessel von der Wand Severus gegenüber zu stellen, auf welchem er dann auch Platz nahm.

“Am besten fängst du damit an, mir zu erklären, was eine... Fanfiktion ist.”

Severus Augenbrauen zuckten leicht nach oben. Wie, was eine Fanfiktion ist? Der Mann war Albus Dumbledore, allwissender Direktor von Hogwarts, selbst Du-weist-schon-wer fürchtete ihn und das sollte er nicht wissen? Ach, auch egal. Severus war Lehrer und wenn er so neunmalklugen Schülern etwas beizubringen vermag, dann wohl auch, einem intelligenten, nicht mehr ganz so jungen Mann zu erklären, was eine Fanfiktion ist.

“Nun, eine Fanfiktion ist eine Geschichte, auch ‘Story’ genannt, in der die Fans die Abenteuer ihrer Helden weiter spinnen oder so schreiben, wie sie sie gerne hätten.”

“Oh ich verstehe!” Dumbledores Augen leuchteten begeistert auf. “Ein Buch also! Aber was ist daran denn falsch Severus?” Der Direktor schüttelte leicht den Kopf, ehe ihm einfiel: “Hm, wir haben... Fans, Severus?”

Severus schnaubte. “Ja sicher haben wir das! Aber klar, daß Potter auch da wieder die Nummer eins ist, wird ihn noch arroganter machen als er ohnehin schon ist und erst sein Vater! Sogar über den werden noch ‘Storyst’ geschrieben und die sind alle ganz wild drauf!”

Dumbledore konnte Severus’ Unmut gut verstehen, hatte er doch über Jahre hinweg immer ein Stück hinter James gestanden, hatte zusehen müssen, wie Potter all das gelang und bekam, was ihm selbst nicht vergönnt war.

“Ich bin sicher, auch über dich werden noch solche Fanfiktions geschrieben Severus”, meinte er daher hoffnungsvoll und war sich da auch ganz sicher. Immerhin war Severus doch einer der interessantesten Charaktere in Hogwarts überhaupt!

“Haben sie schon...”

Albus sah auf, so ganz hatte er das Gebrummel von Severus nicht verstehen können, das dieser in seinen nicht vorhandenen Bart gemurmelt hatte. Doch mit einiger Verzögerung konnte er die Wortfetzen zusammen setzen, die dann auch einen Sinn ergaben und das Gesicht des Direktors aufhellten, auch wenn da ein etwas seltsamer Unterton in Severus’ Stimme lag, die nicht gerade darauf hinwies, daß er sich über den Umstand freute, daß er auch er ein Fanfiktion-Held ist...

“Na siehst du Severus, ich wusste, daß es noch mehr Menschen gibt, die dich zu schätzen wissen!”

“Aber nur mit Granger...”

Dumbledore stutzte und verstand jetzt wirklich nicht ganz. “Was hat denn Miss Granger damit zu tun?”

“Sie ist meine Frau, meine Geliebte, meine Große Liebe, meine verruchte Schülerin, ein sexbesessenes Miststück, ein gequältes Unschuldslamm, such dir was davon aus.”

Dumbledores Augen weiterten sich. Allein die Vorstellung, daß einer seiner Lehrer etwas mit einer Schülerin haben könnte war so derart unglaublich, daß er den Gedanken, bei diesem Lehrer könnte es sich ausgerechnet um Severus handeln, gar nicht zu Ende führen wollte.

“Du hast eine Beziehung mit einer Schülerin...?”

“Nein... habe ich nicht!”, gab Severus mit zwar ruhiger, aber doch deutlich gereizter Stimme zurück.

“Aber wie kommen diese Fans dann darauf so etwas zu behaupten?”

Severus lachte freudlos auf. “Ja woher soll denn ich das wissen? Ich weiß ja nicht mal, wann die in meinen Schrank geschaut und dort die vielen schwarzen, seidenen Boxer-Shorts gesehen haben wollen!”

Wenn möglich, weiteten sich Dumbledores Augen jetzt noch ein wenig mehr. “Boxer-Shorts Severus?”

Snapes Miene verzog sich neuerlich. “Kein Kommentar.”

“Aber um noch einmal auf diese angeblichen Beziehungen mit Miss Granger zurück zu kommen, Severus...” Dumbledore strich sich leicht durch seinen Bart, man konnte deutlich sehen, daß ihm die folgenden Worte doch wirklich zu denken gaben: “Dir ist doch klar, daß ich so etwas niemals dulden würde...”

“Dulden?” Severus verzog in leichtem Spott die Mundwinkel. “Ich muß dir leider sagen Albus, daß du es nicht nur duldest, sondern uns teilweise sogar dazu zwingst zu heiraten. Eine nette Variante ist auch, daß ich vom Schicksal auserkoren bin, Miss Granger zu entjungfern. Also hätte ich es so nötig! Aber das mache ich dann natürlich nur um Du-weißt-schon-wen zu vernichten, wie auch immer und verliebe mich dann natürlich unsterblich. Und das mir!”

Auch wenn es in seinem bisherigen Leben nicht so oft vorgekommen ist, in diesem Moment war Dumbledore einfach nur sprachlos. Er sollte Severus auch noch dazu angestiftet haben, eine Beziehung mit einer Schülerin zu haben? Die beiden zur Ehe gezwungen haben? Etwas so absurdes kann doch nur ein Witz sein!

“Ja gut... aber Severus, welche Rolle spielt denn Harry dabei?”

Nun entstand ein kleines, fast boshafte Grinsen in Snapes Gesicht. Schön, daß Albus zumindest die eine positive Seite ansprach, die diese Groteske mit sich brachte!

“Der hat überhaupt nix damit zu tun! Es sind meine Zaubersprüche die Du-weißt-schon-wen vernichten, oder halt die Liebe zwischen mir und Granger oder so ein Unsinn. Aber - Potter taucht nicht auf!”

“Also Severus. Bleiben wir doch mal bitte bei den Fakten. Ob es dir gefällt oder nicht, Harry ist derjenige, der Voldemort vernichten muß, es geht nicht anders.”

Ja gut, das wusste Severus ja nun, aber er wusste ebenso gut, daß das eben manche nicht interessierte und das war einer der wenigen Punkte, die ihm wirklich zusagten an dieser Fanfiktion-Sache. “Egal”, gab er daher nur auf Dumbledores Worte zurück. “Es gibt ein Grundgerüst. Unterricht - Granger bekommt Strafarbeit - hat furchtbare Angst oder ist trotzig, je nachdem - sie kommt in den Unterrichtsraum - ich verfall ihr - wir haben den tollsten Sex den sie je hatte, obwohl sie erst von mir entjungfert wurde - sie fällt über mich her als würde sie das, obwohl Jungfrau, tagtäglich machen - ich bin ganz ausgehungert, weil mir ja kein Mensch zutraut in den letzten Jahren mit einer Frau geschlafen zu haben - wir entdecken während des Aktes unsere tiefe, bedingungslose Liebe füreinander...” Severus hielt in seinem Redeschwall inne und zuckte fast hilflos mit der

Schulter. "Albus, ich bitte dich... Ich bin 20 Jahre älter als Granger! Sie mag ja intelligent sein, aber Albus, warum Granger? Warum nicht... bei Merlin, dann schon lieber Trelawney!"

Beruhigend legte Albus seine Hand auf Severus' Arm. "Schon gut Severus, schon gut. Es sind ja nur Geschichten, nicht? Niemand kann dir etwas anhaben..."

"Anhaben? Welchen Ruf bitte habe ich, wenn man mir so etwas andichtet? Aber gut, ich sollte mich nicht beschweren, es kommt ja noch schlimmer..."

Dumbledore schreckte hoch. "NOCH schlimmer?"

"Ja sicher", nickte Severus, "Granger ist immerhin noch eine Frau und wenn ich es mir aussuchen könnte, wäre sie mir vermutlich noch lieber als Black oder Lupin..."

Ich hoffe, das Kapitel hat euch gefallen! Vielen Dank auch an dieser Stelle für eure Reviews und im nächsten Kapitel, nun ist nicht schwer zu erraten, um was es da geht? :D